



Pressemitteilung

Das Frauenarchiv der Ruhr-Universität Bochum feiert den Tag der Archive mit einem Tag der offenen Tür und einer Lesung

Anlässlich des dritten Tags der Archive am 6./7. Mai veranstaltet das Frauenarchiv der Ruhr-Universität Bochum am 3. Mai einen Tag der offenen Tür. Bei frischen Waffeln und Kaffee wird ab 13 Uhr das Archiv vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, im Bestand zu stöbern und auch gleich etwas auszuleihen. Zum Abschluss findet um 19 Uhr eine Lesung mit der Dortmunder Autorin Marianne Brentzel statt. Sie liest Passagen aus ihrem Buch „Die Machtfrau. Hilde Benjamin 1902-1989“. Der Tag der offenen Tür soll allen Interessierten die Möglichkeit geben, das Frauenarchiv der Ruhr-Universität Bochum kennen zu lernen. Die Lesung wendet sich ausschließlich an Frauen.

Weitere Informationen zur Lesung:

Die Machtfrau: Hilde Benjamin 1902 - 1989

Sie war eine Frau an der Macht und hat die Geschicke der DDR wesentlich geprägt. Eine Zeitlang war sie oberste Richterin und die erste Justizministerin der Welt. Sie inszenierte Schauprozesse und verkündete Todesurteile. Man nannte sie deshalb die <rote Hilde> , die <rote Guillotine> oder auch den <weiblichen Freisler>. Ihr Tun erschreckte und verstörte die Menschen gleichermaßen in Ost und Westdeutschland. Doch Hilde Benjamin sorgte auch für eine fortschrittliche Familiengesetzgebung, die in der rechtlichen Gleichstellung der Frauen und der Abschaffung des berüchtigten Paragraphen 175 gegen Homosexuelle gipfelte, der in der Bundesrepublik erst Jahre später zögerlich verändert wurde.

Die Biographie über Hilde Benjamin stellt sich diesem Leben voller Widersprüche. Marianne Brentzel, in Westdeutschland aufgewachsen, hat nach intensiven Recherchen den Lebensweg dieser Symbolfigur stalinistischer Justiz rekonstruiert und entwirft zugleich ein politisches Zeitpanorama.

Marianne Brentzel wurde mit der Biographie "Nesthäkchen kommt ins KZ. Eine Annäherung an Else Ury" einem größeren Publikum bekannt. Die Autorin, Jahrgang 1943, wuchs in Bielefeld auf, studierte Politologie und Pädagogik in Berlin und nahm aktiv an der Studentenbewegung teil.

Zuletzt erschien die Biographie:

Freuds Anna O. – das Leben der Bertha Pappenheim.

Sie lebt als freie Schriftstellerin in Dortmund

**Frauenarchiv Leihse – Leihbücherei und Archiv für Frauen
Forum Nordost (FNO) Ebene 02 (Erdgeschoss), Raum 15
Telefon: 0234 – 32 22594 - e-mail: frauenarchiv@rub.de
www.ruhr-uni-bochum.de/frauenarchiv**